

Förderanträge erfolgversprechend gestalten

»Leider müssen wir Ihnen mitteilen ...«

R Stephan Bock



Kulturmanager, Kulturberater,
Supervisor (DGSv), Trainer, Coach;
Autor zahlreicher Fachbeiträge
zum Thema »Kulturmanagement«

Auf einen bewilligten Antrag kommen im Schnitt rund fünf Ablehnungsbescheide, diese meist ohne Begründung, so dass man im Dunkeln tappt, was man falsch gemacht hat. An Formfehlern wie Überschreitung des Antragsschlusses, Unstimmigkeiten im Kosten- und Finanzierungsplan, nicht antragsfähige Rechtsform oder nicht erfüllte Förderkriterien, scheitern viele Anträge schon im Vorfeld. Wichtig ist, die Geldgeber von der Förderungswürdigkeit unseres Vorhabens inhaltlich zu überzeugen, und das auf begrenztem Raum. An good-practice-Beispielen verschiedener Förderinstitutionen wird deutlich, worauf es ankommt. – »Was will der Geldgeber von uns hören?« beschäftigt uns ebenso wie die Logik, Aufbau und Besonderheiten der Anträge. Details wie Antragstellung, Finanzplanung, Buchführung und Verwendungsnachweis ergänzen das Seminar, das von Ihren praktischen Beispielen lebt. Bitte bringen Sie abgelehnte Anträge wie auch Antragsentwürfe für geplante Projekte mit.

! Auf einen Blick

Do. 21. Februar

10 Uhr bis 17 Uhr

Ort: Heidelberg, Dezernat 16

Kosten: 90 € inkl. Arbeitsmaterialien

max. 18 Teilnehmende

Inhalte

- » Der Antrag: Motive, Anforderungen, Aufbau
- » Was wollen Geldgeber hören?
Was wollen Geldgeber nicht hören?
- » Formfehler vermeiden
- » Überzeugende Sprache – Ziele, Aktivitäten, Selbstdarstellung
- » Chancen erhöhen – begleitende Maßnahmen
- » Best practice-Beispiele
- » Der Vorgang: Antragstellung, Finanzplanung, Bewilligungsbescheid, Buchführung und Verwendungsnachweis; Fristen